

**Protokoll
über die 3. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport
vom 05.04.2016
Ratssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Markus Wahlers

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Helmut Bei der Kellen

Frau Anke Hennig

Frau Ute Severit-Wobker

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Gert Borchering

Vertreter für Frau Völkman

Frau Margareta Hartong

Frau Sylke Wehberg-Saatkamp

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Filiz Polat

Mitglieder FDP-Ballmann Fraktion

Herr Jan Beinke

Sonstige Mitglieder

Frau Petra Becker

Frau Ingrid Wessel

Gäste

Frau Sarah Harris

Ev.-luth. Kirchenamt Osnabrück -Stadt und -Land

Herr Ahmet Irmak

BIKU

Herr Axel Mutert

Architekturbüro Mutert

Herr Torsten Schindler

Stadtjugendring

Herr Siegfried Schulz

Seniorenrat

Verwaltung

Herr Wolfgang Furche

Frau Ruth Große-Brauckmann

Herr Helmut Langelage

Herr Christian Müller

Frau Stefanie Uhlenkamp

Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführerin

Frau Judith Wagner

Abwesend:

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Dagmar Völkmann

Gäste

Herr Peter Rohde

Sportverband Bramsche

Beginn: 18:30 Ende: 20:25

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.01.2016
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Ausbau der Tagesbetreuung in Kita-Krippengruppen in WP 11-16/942 Bramsche in 2016/2017
- 6 Informationen
- 7 Anfragen und Anregungen
- 8 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Wahlers eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Frau Polat gibt an, dass sie im Zuge der Haushaltsberatungen in der letzten Sitzung einen Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Frau Große-Brauckmann zu dem Thema „Tagespflegepersonen“ angeregt habe. EStR Willems teilt mit, dass der Bericht für die nächste reguläre Sitzung am 30.05.2016 vorgesehen sei.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.01.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 28.01.2016 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5 Ausbau der Tagesbetreuung in Kita-Krippengruppen in WP 11-16/942 Bramsche in 2016/2017

EStR Willems macht deutlich, dass sich in der heutigen außerordentlichen Sitzung im Wesentlichen mit dem Krippenausbauprogramm in Bramsche mit sechs Krippen beschäftigt werden solle. Dieses Programm, welches es in dieser Form noch nicht gegeben habe, sei der Situation geschuldet, dass eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren im nächsten Kindergartenjahr zu verzeichnen sei. Die Betreuungsquote der U-3-Kinder betrage bereits heute schon ca. 37/38 %. Nach den letzten Anmeldezahlen erhöhe sich dieser Wert erheblich auf etwa 50 %, worauf es nun gelte, kurzfristig mit dem Krippenausbauprogramm zu reagieren.

Herr Furche stellt den derzeitigen Sachstand der Kinderbetreuung in Bramsche sowie die Auswertung der Anmeldewünsche vom März 2016 dar. Dabei geht er kurz auf die einzelnen „Brennpunkte“ bei den Anmeldewünschen ein.

Herr Mutert informiert die Ausschussmitglieder anhand einer PowerPoint-Präsentation über den geplanten Anbau an die Kindertagesstätte „Wirbelwind“ für eine zweite Krippengruppe in Engter.

Herr Müller präsentiert mithilfe zweier Grundrisspläne der Kindertagesstätte „Pfiffikus“ den geplanten Umbau für eine zweite Krippengruppe.

Des Weiteren erläutert Herr Furche den möglichen Krippenanbau an das neben der Kindertagesstätte Lappenstuhl gelegene ehemalige Bäckerei- und Wohngebäude, Malgartener Damm 7. Frau Hartong bittet um nähere Ausführungen dazu, wie das zukünftige Finanzierungsmodell aussehen solle. Derzeit handele es sich um eine durch die AWO und die Stadt Bramsche angemietete Immobilie. EStR Willems teilt diesbezüglich mit, dass die verschiedenen Möglichkeiten noch nicht abschließend verhandelt worden seien. Es gehe zunächst darum, welche Investitionsmittel für die Krippenbaumaßnahmen zur Verfügung gestellt würden. Auf die Frage von Frau Polat, ob nicht eine vorherige Entscheidung über die Eigentumsverhältnisse des Gebäudes zu treffen sei, auch im Hinblick auf mögliche Veränderungen der eingestellten Haushaltsmittel durch den Kauf der Immobilie, entgegnet EStR Willems dass, vor dem Hintergrund, dass bereits am 21. April der Stadtrat beschließe, heute nur die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen dargestellt würden.

Herr Furche teilt mit, dass der ev.-luth. Kirchenkreis Bramsche als Träger der Kindertagesstätte „Grüner Brink“ plane, eine Krippengruppe im Obergeschoss des Kita-Gebäudes einzurichten. Zur Verdeutlichung werden Grundrisspläne gezeigt.

Außerdem weist Herr Furche darauf hin, dass als weiteres Krippenprojekt ein Neubau als Teil des Gesamtprojektes „Kindergarten Plus VHS“ der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück im Jahr 2017 vorgesehen sei.

Er teilt mit, dass voraussichtlich eine Kindergartengruppe in der Grundschule Engter in einem vorhandenen Klassenraum unterkommen werde. Zusätzlich bestehe für den Kindergarten Im Sande die Möglichkeit, im Sommer 2017 eine Kindergartengruppe in eine Krippengruppe umzuwandeln.

Vors. Wahlers erkundigt sich, welche Räume die Initiative „Rat und Tat“ in der Grundschule Engter nutzen könne, wenn eine Kindergartengruppe in die Schule einziehe. Herr Müller gibt dazu bekannt, dass „Rat und Tat“ zukünftig oben im Mensabereich ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung stünden.

Frau Polat fragt nach, ob, aufgrund der ebenfalls in der Innenstadt bestehenden Engpässe, noch Alternativen, hier speziell das Gebäude der Wilhelm-Busch-Schule, in Betracht gezogen und geprüft worden sei. EStR Willems gibt an, dass es sich bei der Wilhelm-Busch-Schule um kein städtisches Gebäude handele. Derzeit befinde er sich mit dem Landkreis in Gesprächen, ob durch Veränderungen anderer Nutzungen, Platzkapazitäten in städtischen Einrichtungen geschaffen werden könnten. Der Landkreis nutze momentan städtische Räumlichkeiten an anderer Stelle, welche zukünftig in die Wilhelm-Busch-Schule verlegt werden könnten.

Frau Hartong erklärt, dass gute Möglichkeiten in Bramsche bestünden Krippenplätze zu schaffen. Sie merkt an, dass mit der vorliegenden Beschlussvorlage noch keine Entscheidung über das Bauvorhaben HpH – Krippe getroffen werde. Es gehe lediglich darum, dass, wenn diese Krippe gebaut werde, rechtzeitig der Antrag gestellt worden sei. Weiter bittet sie die Verwaltung, die möglichen vertraglichen Darstellungen bezüglich der Kinderkrippe Lappenstuhl gezielter vorzubereiten und für die weiteren Beratungen vorzulegen. Außerdem bittet Frau Hartong einen detaillierteren Blick auf die Entwicklung im Innenstadtbereich zu werfen. Sie sei darauf aufmerksam gemacht worden, dass in der Kindertagesstätte auf 22 freie Kindergartenplätze 45 Anmeldungen und auf acht freie Krippenplätze 41 Anmeldungen gekommen seien. Man spüre derzeit, wie sich die Folgen der Bauentwicklung in Engter auf die Infrastruktur der Stadt auswirke. Vor dem Hintergrund, dass momentan im Bereich Bramsche-Mitte ein weiteres Wohngebiet entwickelt werde, möchte sie deutlich machen, dass die Situation im Blick behalten werden müsse. Frau Polat möchte diese Aussage bekräftigen und bittet die Verwaltung einen möglichen Bedarf in Bramsche-Mitte zu benennen, um diesen möglicherweise noch mitaufnehmen zu können. Sie vertritt die Auffassung, dass das Krippenausbauprogramm langfristig geplant werden müsse, um den Rechtsanspruch sicherstellen zu können. Vors. Wahlers stimmt dem zu. EStR Willems gibt zu bedenken, dass eine Entwicklung gesehen werde, der Rechnung getragen werden müsse, die in dieser Form jedoch nicht langfristig vorhersehbar gewesen sei. So sei heute ebenso ungewiss, wie stark sich die Betreuungsquote zukünftig noch verändern werde. Frau Hartong regt angesichts dieser großen Herausforderung an, dass sich die Vertreter des Ausschusses mit den Trägern der Bramscher Kindertagesstätten, welche aufgrund des direkten Kontaktes zu den Eltern näher am Geschehen seien, kurzfristig zusammensetzen, um zu erfahren, wie sie die Zukunft sehen bzw. wo der Bedarf aus Sicht der Träger hingehe. Herr Furche nimmt die gute Anregung auf und gibt an, eine Zusammenkunft für den Frühsommer organisieren zu wollen. Frau Polat möchte gern wissen, ob in Anbetracht der gestiegenen Betreuungsquote auf über 50 % Neuverhandlungen über die Vereinbarung zur Krippenfinanzierung mit dem Landkreis Osnabrück möglich seien oder bereits geführt würden. EStR Willems teilt mit, dass die IST-Zahlen für das nächste Kindergartenjahr abgewartet würden. Die Samtgemeinde Bersenbrück befände sich in einer ähnlichen Situation, so dass in Abstimmung mit der Bürgermeisterkonferenz in Gespräche mit dem Landkreis gegangen werde.

Herr Furche erläutert den Ausschussmitgliedern die Kalkulation des Krippenausbauprogrammes.

Vors. Wahlers macht im Hinblick auf die Folgekosten einer Krippengruppe zwischen 80.000 € und 108.000 € darauf aufmerksam, dass die Finanzierung der einzelnen Gruppen in den folgenden Jahren beachtet werden müsse. Der Bereich der sozialen Ausgaben wachse stetig und stelle eine gewaltige Aufgabe dar, die der Stadt noch bevorstehe. Frau Severit-Wobker sieht den Landkreis auch in der Pflicht, sich an den kommunalen Ausgaben zu beteiligen, da durch das Krippenangebot für Eltern Möglichkeiten geschaffen würden, arbeiten gehen zu können und nicht mehr auf ALG II-Leistungen

angewiesen zu sein, was den Landkreis wiederum entlastet. Dem kann Frau Polat zustimmen und sichert eine Unterstützung bei etwaigen Neuverhandlungen mit dem Landkreis zu.

Abstimmungsergebnis über die Vorlage WP 11-16/942:

8 x dafür, 1 x Enthaltung

TOP 6 Informationen

Es liegen keine Informationen vor.

TOP 7 Anfragen und Anregungen

Herr Irmak teilt mit, dass dem Türkisch-Islamischen Kultur Verein e.V. das Mietverhältnis zum 31.05.2016 gekündigt worden sei und bittet den Ausschuss um Mithilfe bei der Suche nach neuen, geeigneten Räumlichkeiten für einen Gebetsraum. Frau Polat bekräftigt, dass es auch eine Aufgabe der Stadt sei, nach geeigneten Flächen für einen Gebetsraum zu suchen. Sie schlägt vor, ein interfraktionelles Gespräch mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu führen um gemeinsam nach möglichen Lösungen zu suchen.

Frau Polat erkundigt sich nach dem aktuellen Stand in Sachen „Begleitung minderjähriger Flüchtlinge“. EStR Willems teilt mit, dass es hierzu noch keinen neuen Stand gebe und weist darauf hin, dass bereits ins Auge gefasst worden sei, den Einrichtungsleiter zu der nächsten Ausschusssitzung einzuladen. In diesem Zusammenhang regt Frau Polat an, dass sich die neue Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Bramsche in der nächsten Sitzung vorstellen könne.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin teilt mit, dass sie es nach den Erfahrungen in Engter und unter dem Gesichtspunkt, dass ein weiterer Bauabschnitt am Kapshügel ausgewiesen worden sei, unverantwortlich finde, ein solches Baugebiet mit 50 geplanten Einfamilienhäusern entstehen zu lassen, ohne den dadurch entstehenden Betreuungsbedarf decken zu können. EStR Willems verweist auf die zuvor geführte Diskussion und die in Engter neu entstehenden 45 Krippenplätze. Es sei nach wie vor nicht davon auszugehen, dass für jedes U3-Kind kurzfristig ein Krippenplatz bereitgestellt werden könne. Es würden weiterhin ergänzend altersgemischte Gruppen benötigt und U3-Kinder in regulären Gruppen betreut werden. Er betont, dass selbstverständlich im Zuge der Ausweisung neuer Baugebiete auf die entsprechend notwendige Infrastruktur geachtet werde.

Eine weitere Bürgerin möchte in Bezug auf eine nachhaltige Planung gerne wissen, ob die neu in der Grundschule Engter angedachte Kindergartengruppe dauerhaft im Kindergarten „Pfiffikus“ integriert werde oder nur vorübergehend sei. Bei Entstehung einer zweiten Krippengruppe würden dementsprechend mehr Kinder in die Kindergartengruppe nachrücken. EStR Willems teilt mit, dass daran gearbeitet werde und sowohl der Bedarf als auch die Möglichkeiten in den nächsten Jahren beachtet würden.

Ein Bürger regt an, bei der Suche nach einem geeigneten Gebetsraum für die Türkisch- Islamische Gemeinde zu prüfen, ob die Kirchengemeinden Räume zur Verfügung stellen könnten.

Vors. Wahlers schließt die Sitzung um 20.25 Uhr.

Pahlmann
Bürgermeister

Markus Wahlers
Vorsitzende

Judith Wagner
Protokollführer